Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Wann sich auch begibt, daz an einem tag, nur ain wagenswar wein auf dem harbst ist, So sol kain Weinschenckh noch yemands anders sich wagenswar mitenanndez und allain hauffen, sonnder allwag nur ain Vässle, damit ain ander auch zu ain haus schenken mug.

Item, Es sol kain Burger wein lutzgen noch ausschiessen lassen, der nit sein eigen sein engenwerd.

Es sol auch kain Burger noch Burgerin, die feill wein hie auf dem harbst hauffen, dieselben wein verstunden, widerumben auf der Lech hingeben, Sonnder es sol sich wein in sein haus oder keller fuer abziehen, und ausschiessen lassen. Wann das beschehen ist, So mag er dieselben wein, weil wider ain anderen verhauffen engenar

Weinschenckhenordnung

Einem yeden Burger oder Burgerin sol gestatt werden, hie in der Stat feils Traunckh, Es sey Wein, Brot, oder Fleisch offenlich zuschenckhen allain auszenemen in der Burgel und zu Pergla, desgleichen zwischen der Clausen vor dem Spitelthor, an denselben dreyen Dörfern sol kain feils traunckh geschenckht werden, wie dann von alter herkhomen ist.

Demnach So selben die Weinschenckhen und Lebzgeben, Gemaine Stat Innwoner und Ausleunder, alzeit mit allerley gutem getrancklh in Vorkhen hinterhen khauf, nach Jarung der Wein und Getraide, fürsehen, und dardurch kainen ubermässigen und unzimlichen Wein fürchen, sonnder bey dem Salz, der zuen verkhuefen gemacht wirdet, an alles verwaidern belaben und sich des benügen lassen, bey der straff die mergemelts unnsers genedigsten Herrn Statlicht Burgermaister und Rat, nach ainer yeden verdienen, fürnemen sollen.

Es sollen auch all wein, so zu kaylen khauf auf gethan werden, wie hoch ain yeder geschenckht wird, oder was Launds der ist, desgleichen auch Brot und Fleisch, yedes nach seinem bestimbten khauf ausgerüstt und ausgeschrien werden, und in was khauf ain getrancklh ain mall ausgemasst